

## Unerwünschte Arzneimittelwirkungen verringern

### Sicherheitssystem wird um pädiatrische Datenbank erweitert

Seit einem Jahr können Ärzte ihre Verordnungen dem i:fox®-Sicherheitscheck unterziehen und damit Wechselwirkungen und Kontraindikationen abklären. Das System wird jetzt um eine spezielle pädiatrische Datenbank erweitert, in der weitere wichtige Kriterien erfasst sind.

Rund 60.000 Medikamente mit mehr als 2.700 Wirkstoffen stehen in Deutschland zur Verfügung. Die Zahl der Ordnungsrisiken ist groß: Über 40.000 Interaktionen und mehr als 50.000 Nebenwirkungen sind hochgerechnet möglich.

#### Präparate- und Patientenfaktoren werden überprüft

Das elektronische Arzneimitteltherapie-Sicherheitssystem i:fox® kann diese Risiken verringern. Es prüft bei der Verordnung von Medikamenten deren Wechselwirkungen und Kontraindikationen und warnt vor möglichen Problemen. Individuelle Patientendaten – etwa eine Dauermedikation oder eine Schwangerschaft – werden dabei ebenfalls automatisch berücksichtigt, so *Wolfgang Höfers*,

München. Als nächstes soll das System um einen Allergiecheck und einen Dosierungsmanager, der auch Leber- und Nierenfunktion einkalkuliert, ergänzt werden.

#### Risikogruppe Kinder

Ab Dezember wird das System zudem mit der ZAK® (Zugelassene Arzneimittel für Kinder)-Datenbank verknüpft. Diese Datenbank ist ein gemeinnütziges Projekt von über 50 Firmen, unterstützt von der „Hexal-Initiative Kinderarzneimittel“.

Die Verbindung erleichtert die Behandlung von Kindern. Ihre Situation war bisher besonders schwierig, denn nur wenige Präparate sind für Kinder zugelassen. Diese sind zudem meist nicht speziell gekennzeichnet, also schwer zu finden, so *Petra Schoettler*, Holz-

kirchen. Außerdem muss die Eignung für jede Altersgruppe geprüft werden.

Zurzeit sind bereits über 1.500 für Kinder zugelassene Medikamente erfasst. Sie können nach Indikation, Wirkstoff und Darreichungsform für sechs Altersgruppen (von 0–18 Jahre) ermittelt werden. Wesentliche Informationen werden zusammengefasst angezeigt. Per Klick gelangt der Arzt direkt zur aktuellen Fachinformation; wichtige Passagen – etwa Angaben zur Dosierung – sind darin markiert. I:fox® ergänzt das ZAK®-Angebot um den Wechselwirkungs-Check.

„1 Jahr i:fox® – das Arzneimittel-Therapie-Sicherheitssystem“, Pressekonferenz, Würzburg;  
Veranstalter: ifap GmbH, Martinsried;  
Bericht: Helga Brettschneider, Frankfurt/M.

verantwortlich):  
Finis,  
Sabine Jost,  
Estine Leist,  
Stobbe,

„Kunde“  
November 2007

Wirtschaft übernehmen  
Rubrik

nd  
ntatio  
kationen nach  
kenntnisse und  
Überblick

